

Pressemitteilung

Busunternehmen zu den Eckpunkten für das Klimapaket: „Die Bundesregierung kann und muss beim Klimaschutz stärker auf den Bus setzen.“



In einem ersten Statement zu den Eckpunkten für das Klimaschutzprogramm 2030 bringt Christiane Leonard, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmer (bdo), ihre Enttäuschung über verpasste Chancen zum Ausdruck. Die Potenziale des Busses im Nah- und Fernverkehr werden leider nicht ausreichend aktiviert, wie Leonard anmerkt. Das Gewerbe hofft, dass weitere sinnvolle und effektive Maßnahmen zur Stärkung des Busverkehrs in der detaillierten Ausarbeitung des Klimaschutzprogramms noch Eingang finden.

Berlin, den 20. September 2019 – Zu den heute vorgestellten Eckpunkten für das Klimaschutzprogramm 2030 sagte Christiane Leonard, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmer (bdo), am Freitag in Berlin:

„In den Eckpunkten für das Klimaschutzprogramm 2030 steckt insgesamt viel Gutes. Denn: Mit diesen Vorschlägen macht sich Deutschland auf den Weg, stärker auf den Schutz von Umwelt und Klima hinzuwirken. Das ist richtig und dringend notwendig. Mit Blick auf den Bussektor lässt das Maßnahmenpaket der Bundesregierung leider viele Chancen für sinnvollen und effektiven Klimaschutz aus. Unter Experten herrscht doch Einigkeit, dass ein Ausbau und eine verstärkte Förderung des öffentlichen Personenverkehrs ein Schlüssel für die Senkung der Emissionen sind. Das spiegelt sich mit Blick auf den Bussektor aber nicht in den nun vorliegenden Eckpunkten. Während der Schienenverkehr deutlich profitiert, bleiben die Maßnahmen für den Bus deutlich hinter den Möglichkeiten zurück. Ich meine: Das geht viel besser. Da beispielsweise die Klimabilanz von Fernlinien- und Reisebussen noch besser ausfällt, als die entsprechenden Werte im Schienenverkehr, sollten auch die Bus-Fahrgäste von einer Senkung der Mehrwertsteuer profitieren. Für die Förderung des ÖPNV mit Bussen würden wir uns ebenfalls ein stärkeres Signal wünschen. Statt der Erprobung von 365-Euro-Tickets empfehlen wir vielmehr einen massiven Angebotsausbau mit neuen Linien, dichterem Taktung, verbesserter Infrastruktur und Innovationen. Es bleibt zu hoffen, dass im endgültigen Klimaschutzprogramm der Bus eine größere Rolle spielt. Wenn nicht, blieben wertvolle Chancen beim Klimaschutz ungenutzt. Die Bundesregierung kann und muss beim Klimaschutz stärker auf den Bus setzen.“

++++

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen der privaten und mittelständischen Unternehmen aus dem Bereich Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Kontakt: Christian Wahl, Referent Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 / 24089 - 300 | E-Mail: christian.wahl@bdo.org

Die EU-Datenschutzgrundverordnung: Hinweis zum Umgang mit Ihren Daten:

Dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V. ist der Schutz Ihrer Daten ein besonderes Anliegen. Mit unseren Newslettern und Veranstaltungshinweisen informieren wir Sie über die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V. und wichtige Themen des Busgewerbes. Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten.



Sofern Sie keine Informationen wie Newsletter und Veranstaltungshinweise mehr von uns erhalten möchten, können Sie uns dies selbstverständlich jederzeit ohne Angabe von Gründen per Email an info@bdo.org oder auf dem Postweg an bdo e.V., Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin mitteilen. Sie werden dann die Informationen nicht mehr von uns erhalten.

Fragen zum Umgang des bdo mit Ihren Daten beantworten wir unter info@bdo.org gerne.